



Braucht es eine Reform des bestehenden Wehrdienstes?

Posted on 14. April 2026

Laut einer Expertenkommission ist eine Verlängerung notwendig. Doch die Entscheidung darüber soll die österreichische Bevölkerung treffen, sagt der Bundeskanzler. Stiehlt sich die Regierung hier aus der Verantwortung?



Von Manuel Prodingner

Eine Expertenkommission eingesetzt von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP) empfiehlt den Wehrdienst zu verlängern und wieder verpflichtende Milizübungen einzuführen. Doch entscheiden darüber soll die Bevölkerung. Bundeskanzler Christian Stocker (ebenfalls ÖVP) brachte, zum Unmut seiner Koalitionspartner, eine Volksbefragung ins Spiel. Diese wäre aber eher parteipolitisches Kalkül als verantwortungsvolle Politik. Eine Volksbefragung ist nämlich im Unterschied zu einer Volksabstimmung keineswegs binden. Sprich, das Parlament kann den Ausgang gekonnt ignorieren.

Eine Volksbefragung zum Thema Bundesheer führt jedenfalls in ein Dilemma: Denn Änderungen bei der Wehrpflicht betreffen den Großteil der Wahlberechtigten nicht oder nicht mehr. Eine Änderung betrifft junge Männer, die zum Teil nicht wahlberechtigt sind. Alle anderen sind entweder zu alt oder müssen in ihrem Leben sowieso keinen Grundwehr- oder Zivildienst ableisten.

Wir wählen den Nationalrat und somit Vertreterinnen und Vertreter, die in unserem Auftrag Gesetze beschließen. Dies steht ihnen nicht nur zu, es wird von ihnen erwartet. Wenn eine Verlängerung des Wehrdienstes tatsächlich notwendig sein sollte, dann beschließt diese doch und schiebt sie nicht aus parteitaktischen Gründen auf die Bevölkerung ab.

Den So.Wochenkommentar [auf YouTube ansehen >](#)



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE